

Für eine Viertelstunde Chef

Im Bürgerhaus Weserterrassen üben Schülerinnen und Schüler das Verhalten in Bewerbungsgesprächen

VON LIANE JANZ

Östliche Vorstadt. 20 Zehntklässlerinnen und Zehntklässler der Oberschule Findorff haben in einem Workshop des Projekts „Anders Lernen“ im Bürgerhaus Weserterrassen Bewerbungsgespräche geübt. Das „Coaching Berufseinstieg“ mit Karriere-Coach Christel Morghen soll die Jugendlichen spielerisch auf die erste Situation im Unternehmen vorbereiten.

So ganz können sie sich das Kichern nicht verkneifen, obwohl die Situation eigentlich ernst sein sollte. Die etwa 20 Schülerinnen und Schüler einer zehnten Klasse der Oberschule Findorff und ihre Klassenlehrerin Jutta Bartels bereiten sich im Bürgerhaus Weserterrassen auf Bewerbungsgespräche vor. Bis Mai laufen dort im Projekt „Anders lernen“ Workshops, unter anderem ein „Coaching Berufseinstieg“ mit Christel Morghen. „Ich hab den Projekttag bewusst stressig gehalten“, sagt der weibliche Karrierecoach. Die Jugendlichen sollen Selbstorganisation, Organisation in der Gruppe und Umgang mit Zeit lernen.

Christel Morghen hat sie eingangs mit einem Informationspaket über ein Kaufhaus in der Innenstadt ausgestattet. Sie sollen sich in die Ausbildungsmöglichkeiten, Geschichte und Philosophie des Konzerns einarbeiten, um dann Bewerbungsgespräche nachzuspielen. Dabei übernehmen einige von Claudia Strauß, der pädagogischen Mitarbeiterin des Bürgerhauses, zufällig zusammengestellte Gruppen die Rolle der Vorgesetzten. Andere Schülerinnen und Schüler sind die Bewerberinnen und Bewerber.

Beim Rollenspiel müssen sie sich genau so verhalten, wie Bewerbungsgespräche im richtigen Leben ablaufen. Einer aus dem Unternehmen bittet die Bewerber, die draußen warten, hinein und führt sie zum Tisch. Alle stellen sich vor. „Möchten Sie was trinken“, fragt die Schülerin Anik, die für 15 Minuten zur Führungsriege des Konzerns gehört. Drei Mitschüler haben sich als Securities beworben. Sie wollen Ladendiebe jagen.

Ihr Mitschüler Faris, der ebenfalls Chef ist, fragt nach den Leistungen der Bewerber im Sportunterricht und will wissen, ob sie in



Karriere-Coach Christel Morghen gibt Ida (von links), Anik und Faris Tipps, welche Fragen sie als Chefs in einem Bewerbungsgespräch stellen sollten. Das Rollenspiel ist Teil des „Coachings Berufseinstieg“ beim Projekt „Anders Lernen“ im Bürgerhaus Weserterrassen. © Walter Gerbracht

ihrer Freizeit Sport machen. Insgesamt haben die Schülerinnen und Schüler 15 Minuten, um abzuklopfen, ob sie miteinander arbeiten würden. Dann wird das Gespräch ausgewertet. Häufigster Kritikpunkt von Christel Morghen und denen, die dem Rollenspiel zugeschaut haben: Ihr müsst lauter sprechen! Auch wenn eine Frage an die Chefs legitim und wann sie Provokation ist, wird im Klassenverband mit dem Coach zusammen geklärt. „Ihr habt euch super geschlagen“, lautet das Fazit von Christel Morghen.

Die Mädchen und Jungen besuchen die letzte Sekundarklasse der Oberschule Findorff. Sie müssen sich nun entscheiden, ob sie weiter zur Schule gehen und einen höheren Abschluss machen möchten oder ob sie sich um einen Ausbildungsplatz bewerben. „Die Bewerbungssituation ist eine gute Vorbereitung auf die mündliche Prüfung“, sagt Klassenlehrerin Jutta Bartels. Nicht nur in Bewerbungsgesprächen müssen die Jugendlichen demnächst die Nerven behalten.

Das Coaching im Bürgerhaus ist nicht das erste in Sachen Berufseinstieg, das die Jugendlichen mitmachen. „Sie merken, dass jeder Trainer einen anderen Schwerpunkt hat“, sagt Jutta Bartels. In einem anderen Training ging es

beispielsweise darum, wie sie einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben aufsetzen, sagt der Schüler Tomasz Kierzek aus Gröpelingen, der sich im Rollenspiel als ein Security beworben hatte. Die Situation im Bürgerhaus war demgegenüber schon etwas anderes. Das Rollenspiel sei anspruchsvoller gewesen, ergänzt sein Mitschüler Faris Nefzi aus Walle. „Im Hintergrund lachen die Mitschüler.“ Davon dürfe man sich nicht ablenken lassen. „Es wäre einfacher, wenn ich die Leute nicht kennen würde“, sagt Tomasz. Die Jungs haben sich schon entschieden. Sie machen in diesem Jahr ihren erweiterten Hauptschulabschluss. Faris möchte einen höheren Abschluss machen. Tomasz will sich bewerben – und er nimmt einiges aus dem Coaching mit. „Einige Fragen, die im Rollenspiel gestellt wurden, werde ich mir merken.“

Die meisten Workshops bei „Anders Lernen“ im Bürgerhaus Weserterrassen sind bereits ausgebucht. Einziger noch freier Termin ist der Workshop Improvisationstheater am 21. März von 9 bis 13 Uhr. Die Teilnahme kostet 60 Euro. Auch im nächsten Schuljahr wird es „Anders Lernen“ mit Unterstützung der Stiftung „Gib Bildung eine Chance“ geben. Lehrerinnen und Lehrer können ihre Klassen auf Wartelisten setzen. Anmeldung unter 5494924.